Anhang

Abb. A-1: Bei *Ceriagrion tenellum* gibt es eine schwarze Variante, die sog. forma melanogastra, die ohne angekoppeltes Männchen für Verwirrung sorgen kann. Ihre Häufigkeit ist regional sehr unterschiedlich (vgl. S. 80). Landkreis Friesland, 14.08.2017. Foto: A. Borkenstein.

Abb. A-2: Blaue Weibchen sind bei *Ischnura pumilio* deutlich seltener als grüne (vgl. S. 132). Auch dieser Färbungstyp hat eine orange Jugendfärbung. Landkreis Ammerland, 18.06.2016. Foto: A. Borkenstein.

Abb. A-3: Androchrome Weibchen von *Lestes sponsa* sind in Niedersachsen gar nicht so selten (vgl. S. 44). Meistens werden sie spontan als Männchen angesprochen und bleiben daher unerkannt. Landkreis Friesland, 13.08.2011. Foto: R. Jödicke.

Abb. A-4: Bei diesem Weibchen von *Coenagrion lunulatum* vom Typ I (vgl. S. 93) ist die Färbung infolge des Alters stark verdüstert. Die breite Unterbrechung des schwarzen Rückenbandes auf dem 8. Abdominalsegment ist aber noch zu erkennen. Landkreis Friesland, 28.05.2011. Foto: A. Borkenstein.

Abb. A-5: Androchrome Weibchen von *Leucorrhinia rubicunda* (vgl. S. 286) sind nur auf den zweiten Blick von Männchen zu unterscheiden. Das hier gezeigte Tier erschwert die Artdiagnose mit seinem verdunkelten Gesamteindruck, der Ausdruck eines hohen Individualalters ist. Landkreis Friesland, 06.07.2012. Foto: A. Borkenstein.

Abb. A-6: Dieses alte Weibchen von *Orthetrum cancellatum* an seinem Übernachtungsplatz in einem grabenbegleitenden Schilfstreifen zeigt eine Bereifung des Abdomens wie reife Männchen. Das markante Zeichnungsmuster der Weibchen (vgl. S. 303) ist aufgrund der Farbverdüsterung kaum mehr zu erkennen. Landkreis Emsland, 06.08.2016. Foto: A. Borkenstein.

Abb. A-7: Kein Bestimmungsbuch wird eine derartig gefärbte Libelle darstellen. Es handelt sich um ein weibliches *Sympetrum striolatum*, das bereits beim Schlupf so stark verdunkelt war. Mit ihm schlüpften in der Saison 2019 weitere Tiere der Art, aber auch von *S. vulgatum*, die alle durch die ungewöhnliche Pigmentierung mit schwarzem Melanin auffielen. Die Ursache des Phänomens ist ungeklärt. Landkreis Friesland, 10.08.2019. Foto: A. Borkenstein.

Abb. A-8: Ein Färbungstyp weiblicher *Sympetrum sanguineum* fällt durch ein breites rotes Band auf der Abdomenoberseite auf (vgl. S. 340). Ein ähnliches Phänomen zeigt sich auch bei Weibchen von *S. striolatum* mit einem schmalen roten Streifen (vgl. S. 345) und bei *S. vulgatum* mit einem roten Band, das so breit ist wie bei *S. sanguineum*. Landkreis Cloppenburg, 01.10.2011. Foto: A. Borkenstein.

Wir über uns

Die „Arbeitsgemeinschaft Libellen in Niedersachsen und Bremen“ hat sich im Sommer 2013 als eine Gruppe ehrenamtlicher Libelleninteressierter gegründet. Das Bestreben der AG Libellen ist es, die bis zu diesem Zeitpunkt seit mehreren Jahrzehnten brach liegende Libellenforschung in Niedersachsen und Bremen wieder mit neuem Leben zu füllen sowie den Kontakt und Austausch von Libelleninteressierten zu erleichtern.

Eine Hauptaufgabe der AG ist die **Erfassung** der Libellen in Niedersachsen und Bremen. Die Verwendung und Weitergabe der gesammelten Daten ist dabei streng durch einen Kodex geregelt.

- Für die einfache Erfassung der Meldungen sowie die zeitnahe gegenseitige Information über aktuelle Libellenfunde kann auf die Datenbank der AG über einen **Cloud**zugang zugegriffen werden.
- Eine Übergabe größerer Datenbestände über Importtabellen ist ebenfalls möglich.

Das primäre Instrument für den Informationsaustausch ist die **Mailingliste** der AG Libellen. Über den Eintrag auf der Mailingliste wird außerdem die Mitgliedschaft in der AG definiert.

Die **Homepage** der AG stellt Informationen über die Arbeit der AG, Hilfe für die Kartierung und Datenerfassung, Informationen über die Libellenarten in Niedersachsen und Bremen sowie Literaturtipps und Links zu anderen Internetseiten über Libellen zur Verfügung. Daneben erscheinen auf der Homepage tagesaktuelle Auswertungen zur Phänologie auf Basis der Cloud und regelmäßig aktualisierte Karten.

Neben Exkursionsangeboten einzelner Mitglieder führt die AG Libellen nach Möglichkeit ein jährliches **Treffen** durch, das neben Fachvorträgen ein Forum zum persönlichen Austausch bietet.

Die **Finanzierung** der AG Libellen erfolgt über Mitgliedsbeiträge und Spenden. Neben den regelmäßigen Ausgaben etwa für die Cloud und die Homepage sowie Kosten für AG-Treffen zählen dazu das Layout und der Druck des Verbreitungsatlas.

Mit den gegenwärtigen klimatischen Veränderungen ist die weitere Erhebung von Libellendaten wichtiger denn je! Daher ist das Projekt mit der Herausgabe das Atlas nicht abgeschlossen, sondern es sollen auch in Zukunft Kartierungslücken geschlossen und die Entwicklung bekannter Artvorkommen verfolgt werden.

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

Homepage der AG Libellen:
https://www.ag-libellen-nds-hb.de/

Anmeldung zur Mailingliste über
mitmachen@ag-libellen-nds-hb.de